ARCHIVUM ZOOLOGICUM

Nº 9. Editum est die 30. XII. 1909. Vol. I.

Über eine neue Crambide aus Ungarn.

Von **A. Schmidt.**

Im August des Jahres 1906 sammelte ich in Zentral-Ungarn bei Mezőberény (Komitat Békés) einige Crambiden, die mit keiner der bisher bekannten Arten identifiziert werden konnten. Voriges Jahr sandte ich dieselben an Herrn Prof. Dr. Rebel, der mir in seiner bekannten liebenswürdigen Weise folgendes schrieb: «*Crambus* bei *iucundellus* H. S. Habe gleiche Stücke aus Orenburg (Rossia mer.) als Form von *festivellus* H. S. in der Sammlung. *Scheint namensberechtigt!*»

Seitdem fanden sich noch einige Exemplare von verschiedenen Fundorten der Grossen Ungarischen Tiefebene vor. So einige von *Ujpest* durch einen unserer eifrigsten Mikrolepidopteren-Sammler, Herrn G. Gabrieli gesammelt. Ein schönes ♂ von Izsák (Kom. Pest) nahe zu Kecskemét, durch Herrn T. Uhrik erbeutet. Ausserdem fand ich noch ein Exemplar von der Puszta Bojár bei Harta (Kom. Pest) stammend.

Da mir nunmehr 14 Stücke vorliegen und zwar sowohl ♂♂, als ♀♀, finde ich es berechtigt, diese Crambide zu beschreiben.

Da es höchstwahrscheinlich ein nur die Ung. Tiefebene charakterisierendes Tier zu sein scheint, bezeichne ich es mit dem Namen «*hungaricus*».

Crambus hungaricus n. sp. (♂ ♀)

Diese neue Art gehört zur *Inquinatellus*-Gruppe.

Grösse, Flügelschnitt, sowie Analogie der Zeichnung entspricht der von *Cr. inquinatellus* Schiff.

Männchen. (♂) Fühler braun, gesägt, kurz bewimpert. Die langen Labialpalpen sind oberseits hellgrau mit beigemengten dunklen schwarzbraunen Schuppen bedeckt. Kopf und Torax ebenso.

Vorderflügel. Grundfarbe hell.-haselnussfarbig, nur an dem Vorderrand (nächst der Costa) und an den Hauptadern hervortretend. Der übrige Teil der ganzen Flügelfläche ist von dichten graubraunen Schuppen übersäet, so dass manche Exemplare ein ganz rauchig-schwarzbraunes Aussehen haben, bei denen dadurch sogar die Zeichnung verschwindet. Hie und da, hauptsächlich zwischen den Adern sind weissgraue Stellen vorhanden.

Die stets vorhandene Zeichnung besteht aus zwei schwarzbraunen Querlinien, deren Verlauf ganz derselbe ist, wie bei *Cr. inquinatellus* Schiff., nur sind beide meistenteils an Rippe 2, wo sich der hier tiefere zahnartige Einsprung der äusseren Querlinie befindet, miteinander durch einen Längstrich verbunden. Der sich

von da nach aussen biegende kurze Bogen der äusseren Querlinie mündet nicht schräg, sondern mehr im rechten Winkel an den Innenrand.

Der Vorderrand ist mit einer helleren Saumlinie eingefasst, vor welcher zwischen den Rippenenden schwarze Punkte stehen, entlang des Aussenrandes eine deutliche Punktreihe bildend. Die Franzen sind kaum etwas heller als die Grundfarbe.

Hinterflügel. Die Hinterflügel sind bräunlich-silbergrau mit Seidenglanz, gegen die Basis zu und in der Innenrandhälfte weisslich aufgehellt.



♂ ♀

Die dunkle Saumlinie hebt sich gut von den hellgrauen, mit einer Teilungslinie versehenen Franzen ab.

Unterseite. An der Unterseite von *Cr. inquinatellus* SCHIFF. nicht zu unterscheiden. Die Vorderflügel sind hier ebenfalls bräunlich-dunkelgrau mit gelblich aufgehellten Rändern. Hinterflügel etwas bleicher als oberhalb.

Weibchen. Das ♀, erkenntlich an den lichteren, fadenförmigen dünnen Fühlern und schmäleren Vorderflügeln, ist im allgemeinen in der Grundfarbe aller Flügel viel lichter und mehr drapp farbig, mit weniger Grau bestäubt.

Die beim ♂ stellenweise auftretenden weissgrauen Schuppen der Vorderflügel fehlen gänzlich. Zeichnung etc, wie beim ♂.

Die Hinterflügel sind beiderseits einfarbig silbergrau. Vorderflügellänge 11 bis 13 mm., Spannweite 22—26 mm.

Alle Exemplare befinden sich im Ungarischen National-Museum in Budapest.